

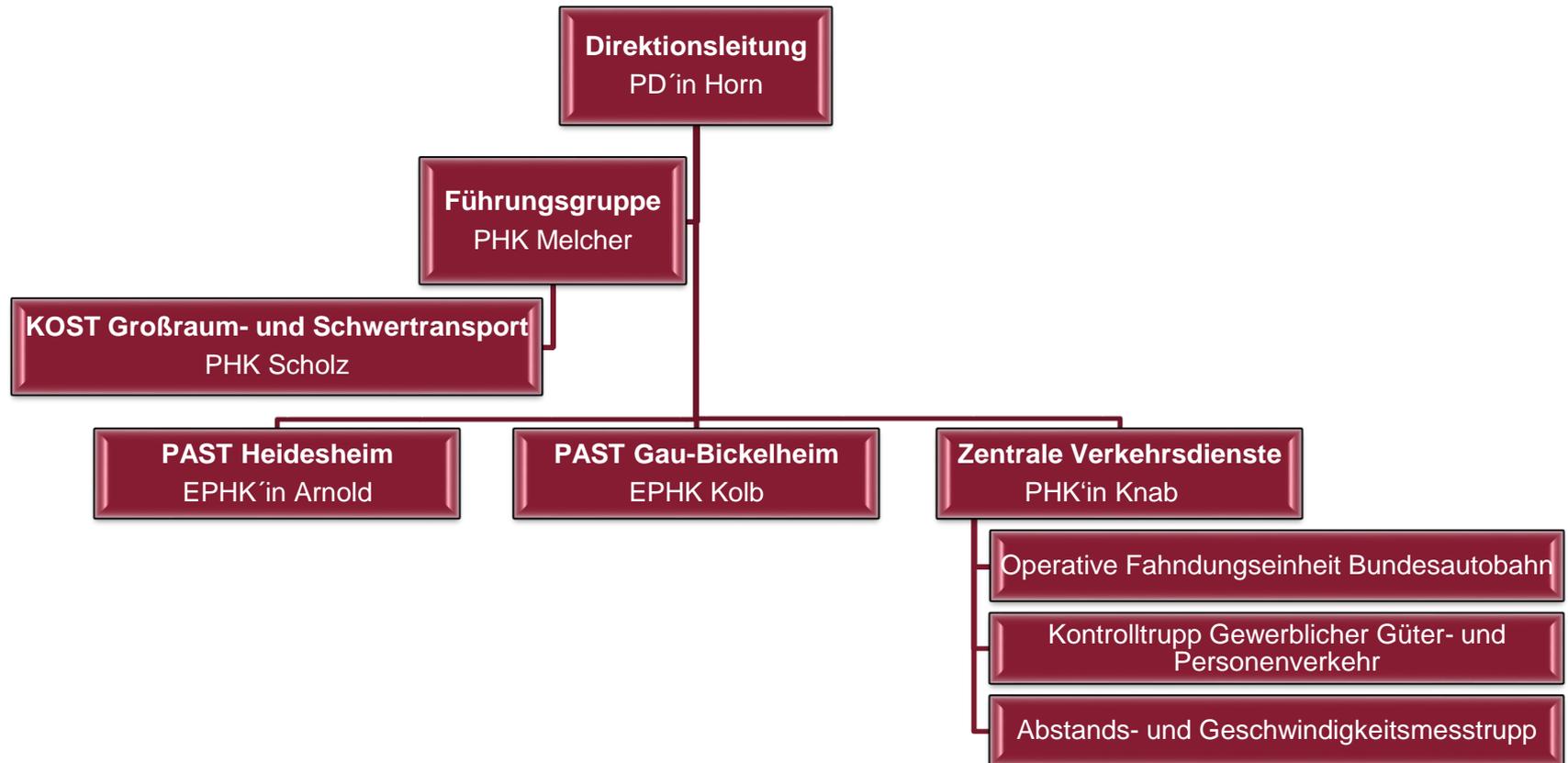


# Unfalllage und Jahresbilanz der Verkehrsdirektion Mainz für das Jahr 2022

Stand: 28.03.2023



# ORGANISATION DER VERKEHRSDIREKTION MAINZ





# RAHMENDATEN DER POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN

- 171 Streckenkilometer, verteilt auf die Bundesautobahnen (BAB) 60, 61, 63, 643
- Bei den BAB'en 60, 63 und 643 handelt es sich um wichtige Pendler Routen in das Rhein-Main-Gebiet.
- Die BAB 61 ist eine der bedeutendsten Nord-Süd-Routen Deutschlands.
- 33 Anschlussstellen
- 2 Autobahnkreuze
- 2 Autobahndreiecke
- 13 Parkplätze
- 4 Tank- und Rastanlagen

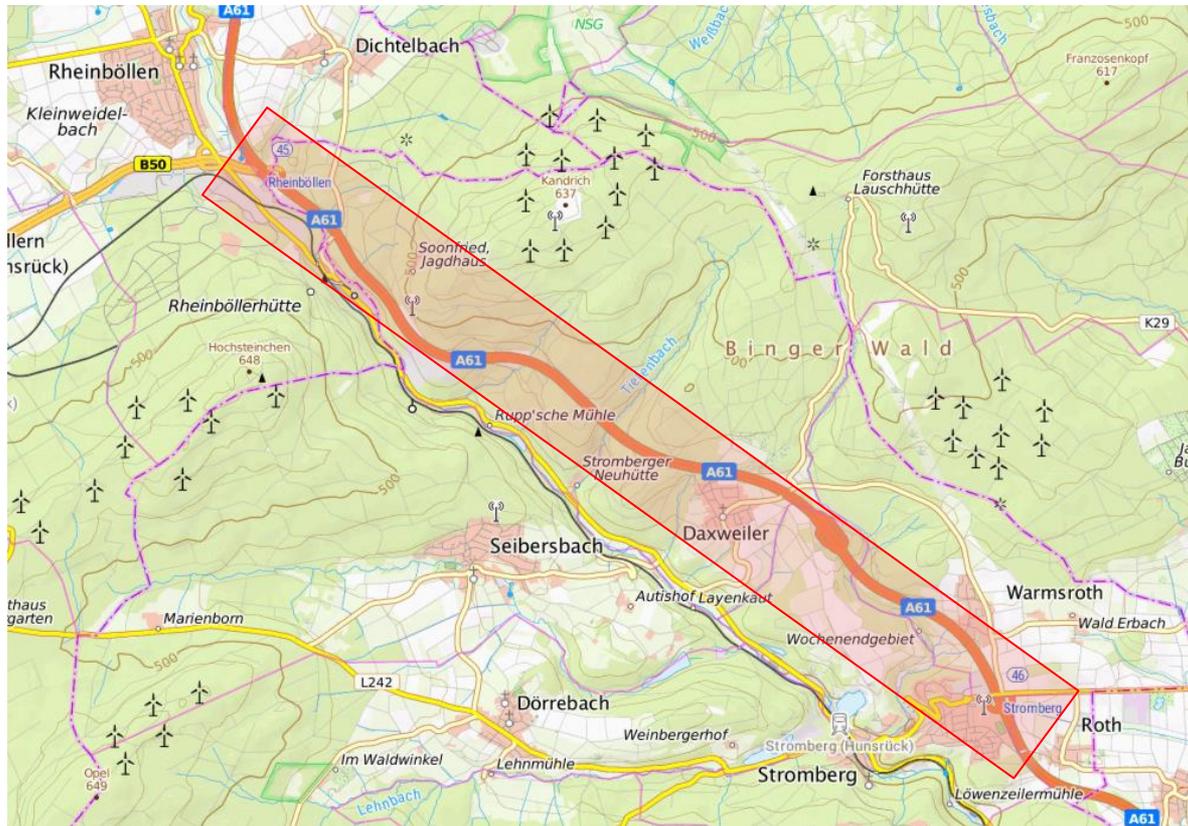
## PAST Heidesheim:

- BAB 60 zwischen AD Nahetal und Weisenauer Brücke (Landesgrenze Hessen)
- BAB 63 zwischen AK Mainz-Süd und AK Alzey
- BAB 643 zwischen AD Mainz und Schiersteiner Brücke (Landesgrenze Hessen)

## PAST Gau-Bickelheim:

- BAB 61 zwischen AK Worms und AS Rheinböllen
- BAB 63 zwischen AK Alzey und AS Göllheim

# DIENSTGEBIETSERWEITERUNG

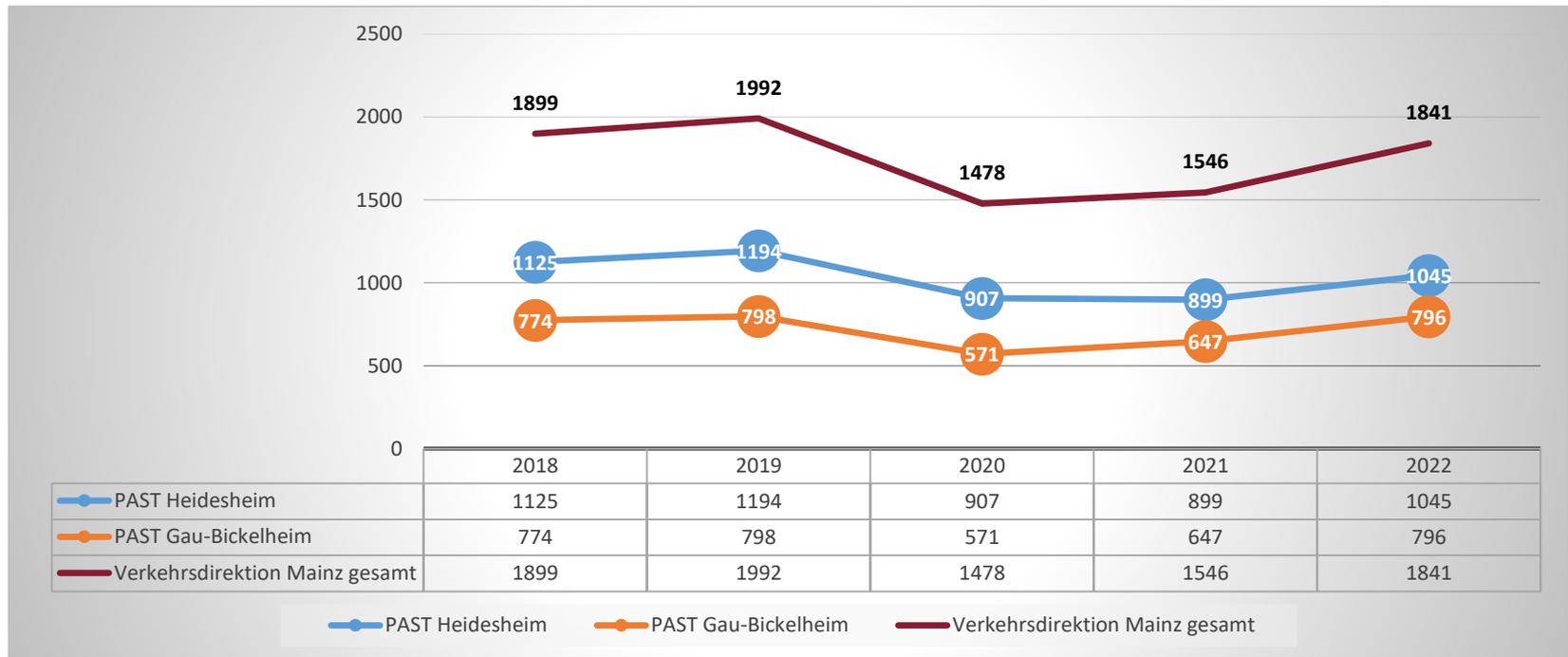


Nach der Fusion der Polizeiautobahnstation (PAST) Emmelshausen mit der PAST Mendig, ging im Mai 2022 ein Streckenabschnitt von ca. 10 km auf die PAST Gau-Bickelheim über.

Seitdem liegt der Autobahnabschnitt zwischen den Anschlussstellen Rheinböllen und Stromberg, mit den zwei Rastplätzen Hunsrück-Ost und West, ebenfalls in der Zuständigkeit der VD Mainz.



# GESAMTZAHLN DER UNFÄLLE 2018 - 2022



Nach dem deutlichen Rückgang des Verkehrsaufkommens zur Zeit der Coronapandemie und dem damit einhergehenden Niedrigstand der Verkehrsunfallzahlen, steigen diese mit der anwachsenden Verkehrsdichte wieder. Die Unfälle bleiben jedoch in Ihrer Zahl unter dem Niveau vor der Pandemie.



# VERKEHRSUNFÄLLE MIT GETÖTETEN UND VERLETZTEN

Dienststelle	2021	2022	Δ
	<b>Verkehrsunfälle mit Getöteten</b>		
PAST Heidesheim	0	0	0
PAST Gau-Bickelheim	0	0	0
Verkehrsdirektion gesamt	0	0	0
	<b>Verkehrsunfälle mit Verletzten</b>		
PAST Heidesheim	94	138	+44
PAST Gau-Bickelheim	70	101	+31
Verkehrsdirektion gesamt	164	239	+75

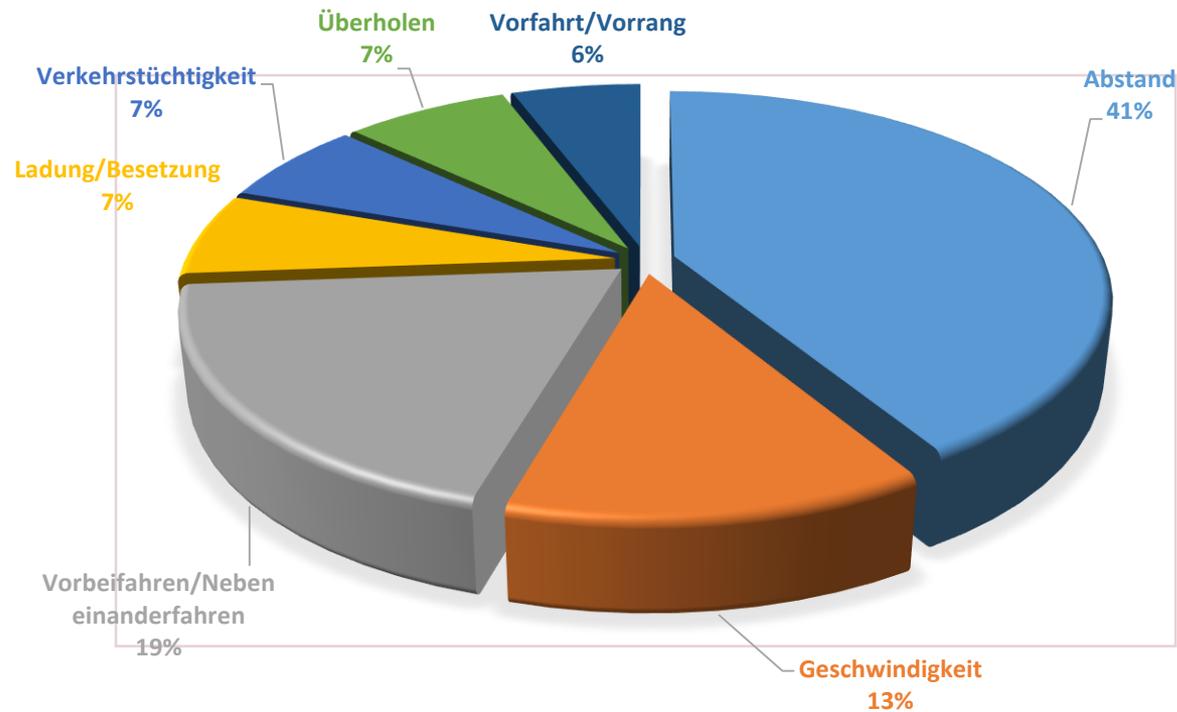
## VERKEHRСУNFÄLLE MIT VERLETZTEN

**59% der Verkehrsunfälle mit Verletzten ließen sich 2022 auf die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Abstand zurückführen.**



Am 08.01.2022 kam es gegen 11:22 Uhr auf der BAB 63 in Richtung Alzey ca. 1000 m vor der Anschlussstelle Wörrstadt zu einem Verkehrsunfall. Ein 21-jähriger Fahrer eines Seat aus Mainz befuhr nach Angaben eines unbeteiligten Zeugen den linken Fahrstreifen, um einen LKW zu überholen. Ein bereits zuvor auffällig gewordener Raser mit einem grau/silbernen VW Touran versuchte vermutlich, den 21-jährigen rechts zu überholen. Hierbei kam der Seat ins Schleudern und querte die Fahrbahn. Der Seat kam nach Aufprall in die rechten Leitplanken quer zur Fahrtrichtung auf dem rechten Fahrstreifen zum Stillstand. Dessen Fahrer wurde hierbei vermutlich leicht verletzt. Er wurde in ein Krankenhaus verbracht. Der VW-Fahrer setzte die Fahrt fort und flüchtete von der Unfallstelle. Bereits vor dem Unfall war der VW Touran durch hohe Geschwindigkeit und Drängeln auffällig geworden. Durch den Unfall entstand ein Gesamtsachschaden von ca. 8.000 Euro.

# HAUPTUNFALLURSACHEN



# HAUPTUNFALLURSACHE – ABSTAND

## Auffahrunfall am Stauende

Am 18.03.2022, gegen 16:39 Uhr, ereigneten sich auf der BAB 61 in Fahrtrichtung Koblenz nahezu zeitgleich vier Verkehrsunfälle. Drei hiervon gingen mit Sachschaden aus, einer endete mit Schwerverletzten und einem geschätzten Sachschaden von 50.000 Euro.

In Folge eines der leichten Verkehrsunfälle kam es zwischen der AS Bad Kreuznach und dem AD Nahetal zu einem Stau. Daher hielt ein 42-jähriger Fahrer eines Sattelzuges sein Gespann auf dem rechten Fahrstreifen am Stauende an. Hierauf reagierte ein 25-jähriger Pkw-Fahrer aus bisher nicht geklärten Gründen zu spät. Um eine Kollision zu vermeiden, wechselte der Pkw-Fahrer auf den linken Fahrstreifen, kollidierte dabei aber noch mit dem Unterfahrschutz des Aufliegers und anschließend mit der Mittelschutzplanke. Ein 29-Jähriger, der mit seinem Pkw den linken Fahrstreifen befuhr, konnte nicht mehr ausweichen und kollidierte frontal mit dem an der Mittelschutzplanke stehenden Pkw.

Der 25-jährige Unfallverursacher konnte sich noch selbstständig aus dem vollständig zerstörten Fahrzeug befreien und wurde anschließend mittels eines Rettungshubschrauber in das Universitätsklinikum Mainz verbracht. Der zweite Pkw-Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon, der Fahrer des Sattelzuges blieb unverletzt.





# HAUPTUNFALLURSACHE – VORBEI- /NEBENEINANDERFAHREN

## Verkehrsunfallflucht auf der BAB 60 im Bereich Ingelheim am Rhein

Am Mittwoch, 22.06.2022, gegen 06:45 Uhr befuhr der unbekannte Fahrer eines Sattelzuges den rechten von drei Fahrstreifen der BAB 60 in Fahrtrichtung Darmstadt. Zwischen den Anschlussstellen Ingelheim/West und Ingelheim/Ost wechselte er auf den mittleren Fahrstreifen, um einen vorausfahrenden Sattelzug zu überholen. Dabei übersah er einen auf dem mittleren Fahrstreifen fahrenden 30 Jahre alten Fahrer eines weißen Seat Arona. Der 30-Jährige musste stark bremsen und nach links ausweichen, um eine Kollision zu vermeiden. Eine auf dem linken Fahrstreifen fahrenden 52-jährige Fahrerin eines schwarzen Honda Civic musste nun ebenfalls stark bremsen und nach links ausweichen, um ihrerseits eine Kollision mit dem Seat zu vermeiden. Dabei verlor sie die Kontrolle über ihr Fahrzeug und prallte zunächst gegen die Mittelschutzplanke. Von dort aus schleuderte sie quer über alle Fahrstreifen und kollidierte mit einem auf dem rechten Fahrstreifen fahrenden Sattelzug. Total beschädigt kam das Fahrzeug nach weiteren 150 Metern auf dem linken Fahrstreifen zum Stillstand. Die 52-Jährige wurde durch den Aufprall verletzt und musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Insgesamt entstand ein Sachschaden von mindestens 25.000 Euro. Der Unfallverursacher, der die Kettenreaktion durch das rücksichtslose Überholmanöver auslöste, entfernte sich unerlaubt vom Unfallort. Zum Unfallzeitpunkt herrschte im Berufsverkehr starkes Verkehrsaufkommen, nur durch glückliche Umstände kam es nicht zu einem noch größeren Schadensausmaß.

# HAUPTUNFALLURSACHE - GESCHWINDIGKEIT

## Raser verursacht Unfall mit Personenschaden und flüchtet



Am 27.01.2022 kam es gegen 10:05 Uhr auf der BAB 60 in Richtung Darmstadt kurz vor der AS Ingelheim-West zu einem Verkehrsunfall mit Personenschaden. Dort bedrängte ein weißer PKW Mercedes-Kombi auf dem linken Fahrstreifen eine vor ihm fahrende PKW-Fahrerin. Diese wechselte daraufhin nach rechts. Der Mercedes überholte die Frau und wechselte dann unmittelbar vor dieser auf den rechten Fahrstreifen. Anschließend bremste der Mercedes-Fahrer plötzlich und unerwartet stark ab, so dass die nachfolgende Frau ausweichen musste. Hierbei verlor sie die Kontrolle über ihren PKW und prallte in die rechte Leitplanke. Ihr Auto kam entgegen der Fahrtrichtung teilweise auf dem rechten Fahrstreifen zum Stillstand. Der Mercedesfahrer flüchtete von der Unfallstelle ohne anzuhalten. Die 56-jährige Frau aus dem Raum Bad Kreuznach wurde bei dem Unfall leicht verletzt und wurde ambulant in einem Krankenhaus behandelt. An ihrem PKW entstand Totalschaden. Der Gesamtschaden an PKW und Leitplanke beträgt ca. 10.000 Euro. Für die Dauer der Bergung des PKW war der rechte Fahrstreifen für ca. 1 Stunde gesperrt, wodurch ein Stau von ca. 1 km Länge entstand.

# MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE

## FACHBEREICH ABSTANDS- UND GESCHWINDIGKEITSMESSUNG



Verstöße	2021	2022
	<b>Geschwindigkeit</b>	
beanstandet	739.549	505.527
Fahrverbote	5.807	2.631
	<b>Abstand</b>	
beanstandet	31.329	21.006
Fahrverbote	893	534



## MAßNAHMEN - ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH ABSTANDS- UND GESCHWINDIGKEITSMESSUNG



Auf der BAB 63, bei Alzey, wurde von einer semimobilen Geschwindigkeitsmessanlage (Trailer) eine mehr als deutliche Geschwindigkeitsüberschreitung dokumentiert, als ein Fahrzeug diese mit 282 km/h passierte. An dieser Stelle sind 130 km/h zulässig.



Auf der A 61 bei Westhofen wurde im vergangenen Jahr mehrfach eine semimobile Geschwindigkeitsmessanlage aufgebaut. An einem Tag (24-Stunden-Zeitraum) wurden an dieser Messstelle, bei erlaubten 130 km/h, **1176 Geschwindigkeitsüberschreitungen** durch das Gerät dokumentiert.

# MAßNAHMEN - POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN EINSATZ DER PROVIDAFahrzeuge



670  
Messstunden



## 239 Beanstandungen

97 x Geschwindigkeit

43 x Abstand

50 x Überholen

49 x Sonstige

Bei jeder Beanstandung konnte das Fahrzeug gestoppt und mit dem Fahrzeugführer ein intensives verkehrserzieherisches Gespräch geführt werden!

## 289 Maßnahmen

19 x Strafanzeigen

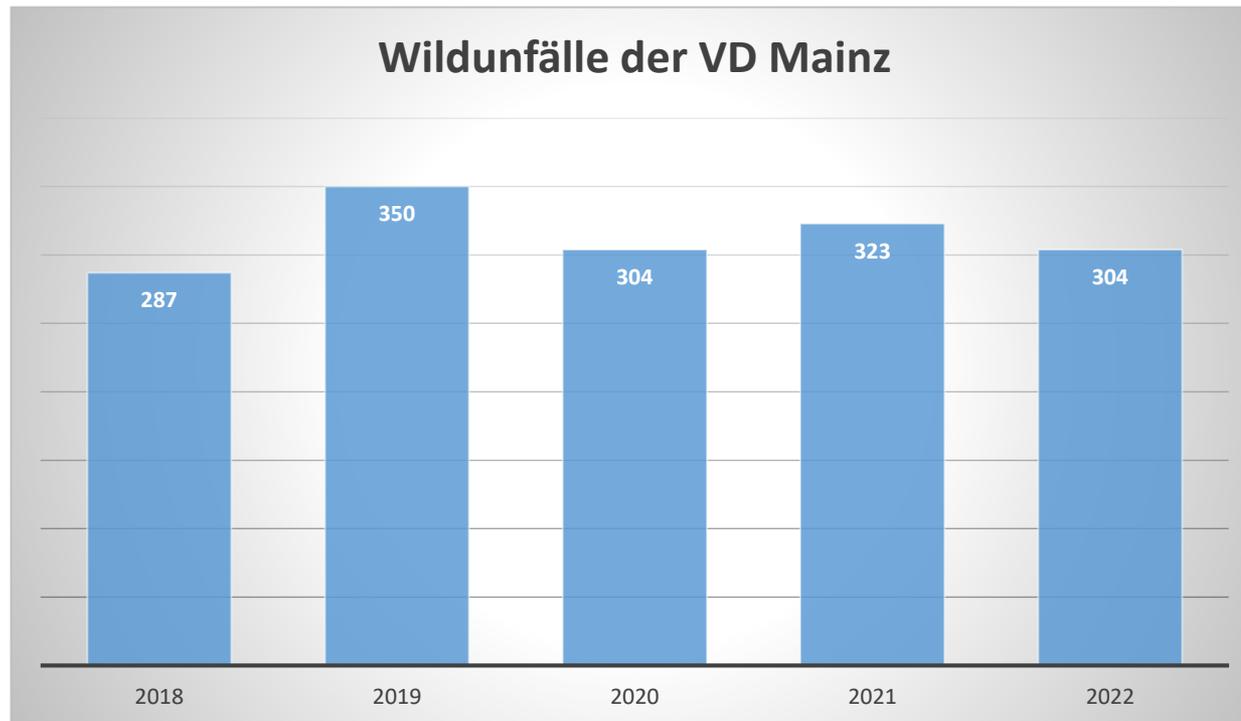
241 x Ordnungswidrigkeitenanzeigen

19 x Verwarnungen

5 x Antrag auf Fahrverbot

5 x Sonstiges

# WILDUNFÄLLE



Mit Wildunfällen hat sich in den letzten Jahren eine weitere nicht zu vernachlässigende Unfallursache hervor getan. Im Jahr 2022 wurde glücklicherweise lediglich eine Person verletzt.



# WILDUNFÄLLE - BEISPIELE

## Wildtiere auf der Autobahn

Mit gleich zwei Wildschweinen kollidierte ein 67-jähriger PKW-Fahrer am 09.01.2022 gegen 12:00 Uhr auf der BAB 61 bei Sprendlingen. Die Tiere rannten über die Fahrbahn und wurden frontal von dem Pkw erfasst und getötet. Am PKW des 67-Jährigen entstand im Frontbereich Sachschaden in Höhe von ca. 2.500 Euro. Der PKW musste abgeschleppt werden. Der Fahrer blieb unverletzt.

Am 02.09.2022 befährt der Pkw-Fahrer die B 50 in Richtung BAB 61. Kurz vor der Auffahrt BAB 61 kollidiert der PKW mit einer großen Eule. Diese verstirbt durch den Aufprall und bleibt mit dem Kopf zwischen Motorhaube und Kotflügel stecken.

Da er einem fliegenden Fasan auswich, fuhr ein PKW-Fahrer am 09.05.2022 gegen 17:20 Uhr auf der BAB 61 in die rechte Schutzplanke. Der 30-Jährige gab bei der Unfallaufnahme durch eine Streife der Polizei-autobahnstation Gau-Bickelheim an, dass er zu dieser Zeit die BAB 61 in Höhe Rummelsheim befuhr, als der Vogel von links angefliegen kam. Der Mann wich nach rechts aus und touchierte die rechte Schutzplanke. Es entstand Sachschaden über die komplette rechte Fahrzeugseite in Höhe von ca. 6.000 Euro. An der Schutzplanke entstand kein Sachschaden.

# WILDUNFÄLLE

## Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten

Um dem Phänomen Wildunfall entgegenzuwirken, befindet sich die Polizei im regelmäßigen Austausch mit den Autobahnmeistereien. Diese stellen nach strengen Vorgaben Wildschutzzäune entlang der betroffenen Strecken auf.

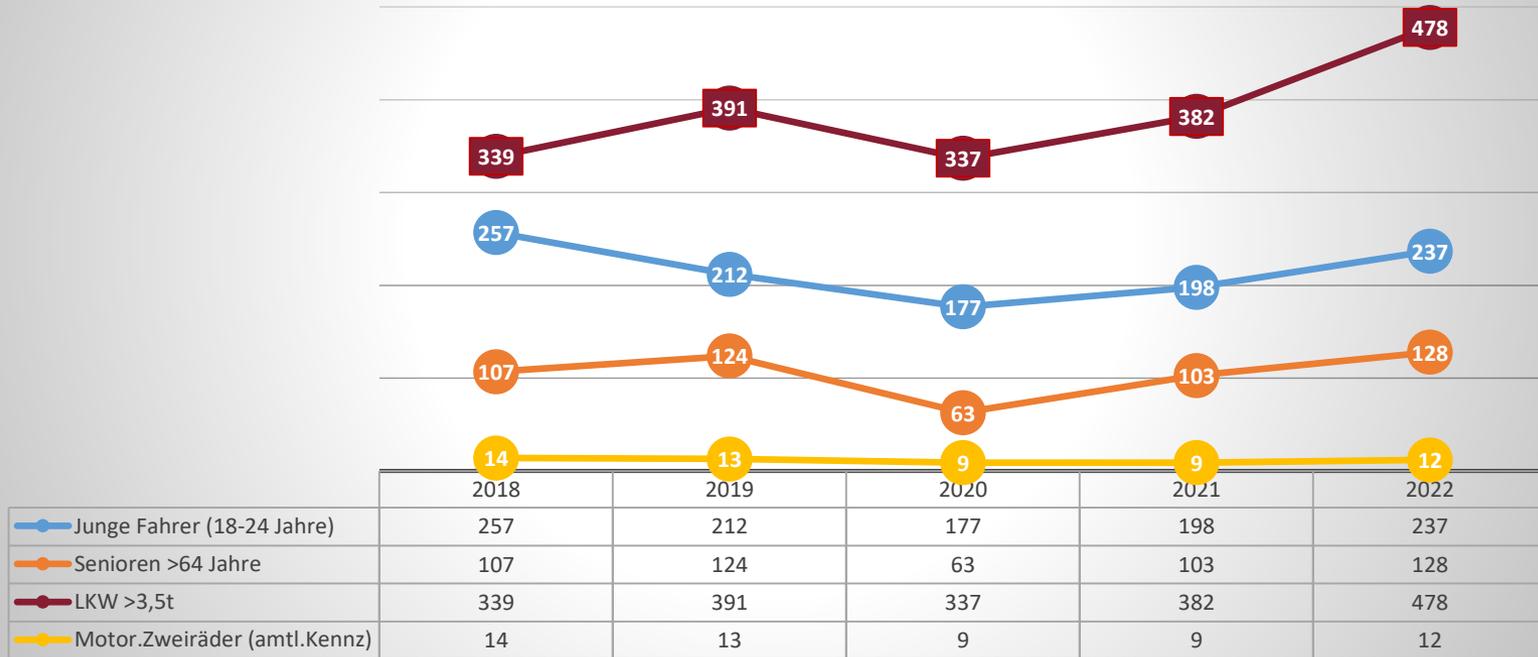
„Die Polizei rät in diesem Zusammenhang dringend, Warnschilder mit dem Hinweis auf Wildwechsel ernst zu nehmen und den Straßenrand im Auge zu behalten. Sieht man in der Dunkelheit aufleuchtende Augenpaare, sollten Autofahrer immer bremsbereit sein. Ist ein Zusammenstoß nicht mehr vermeidbar, sollten Fahrer zudem die Spur halten, anstatt unkontrolliert auszuweichen. Steht Wild auf der Straße, sollte gehupt und abgeblendet werden. Zudem gilt: Kommt ein Tier, ist häufig mit weiteren zu rechnen, zudem damit, dass sie wieder umkehren.“





# RISIKOGRUPPEN ALS HAUPTUNFALLVERURSACHER

## Risikogruppen als Hauptunfallverursacher



# RISIKOGRUPPE LKW ALS HAUPTUNFALLVERURSACHER

## Sattelzug von der Fahrbahn abgekommen



Mit hoher Wahrscheinlichkeit, weil er zu tief ins Glas geschaut hat, kam ein 41-jähriger LKW-Fahrer auf der BAB 63 in der Gemarkung Bischheim von der Fahrbahn ab.

Der Fahrer verlor in Fahrtrichtung Kaiserslautern kurz vor dem Parkplatz Heuberger Hof auf gerader Strecke die Kontrolle über seinen mit 21 Tonnen Papier beladenen Sattelzug, geriet nach rechts ins Bankett und fuhr sich dort fest.

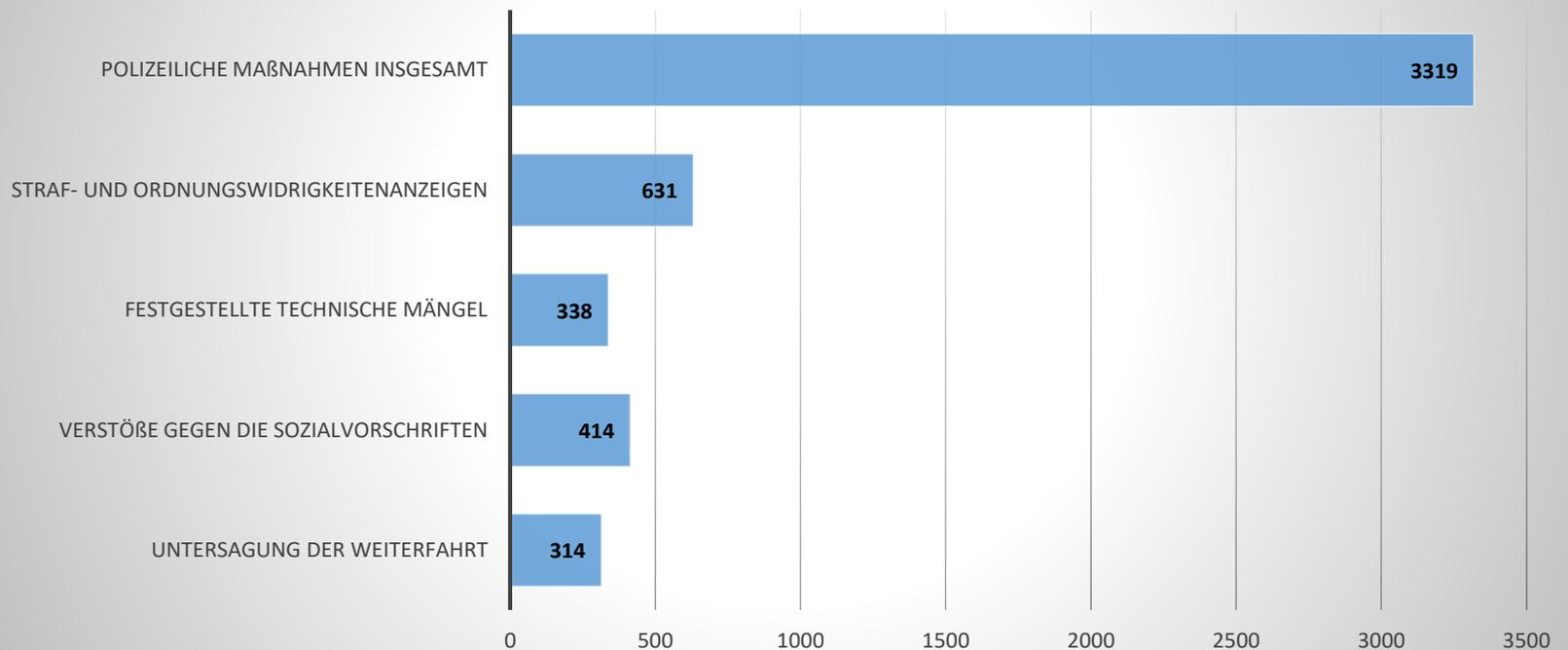
Ein Atemalkoholtest bei dem 41-Jährigen ergab fast 1,9 Promille. Der Fahrer musste mit zur Blutprobe. Den Führerschein behielt die Polizei gleich ein.

Da der Sattelzug leichte Seitenneigung hatte, konnte er nicht einfach herausgezogen werden, sondern musste mit einem Kran geborgen werden.



# MAßNAHMEN - VERKEHRSDIREKTION MAINZ IM ZUSAMMENHANG MIT FAHRZEUGEN ÜBER 3,5 TONNEN

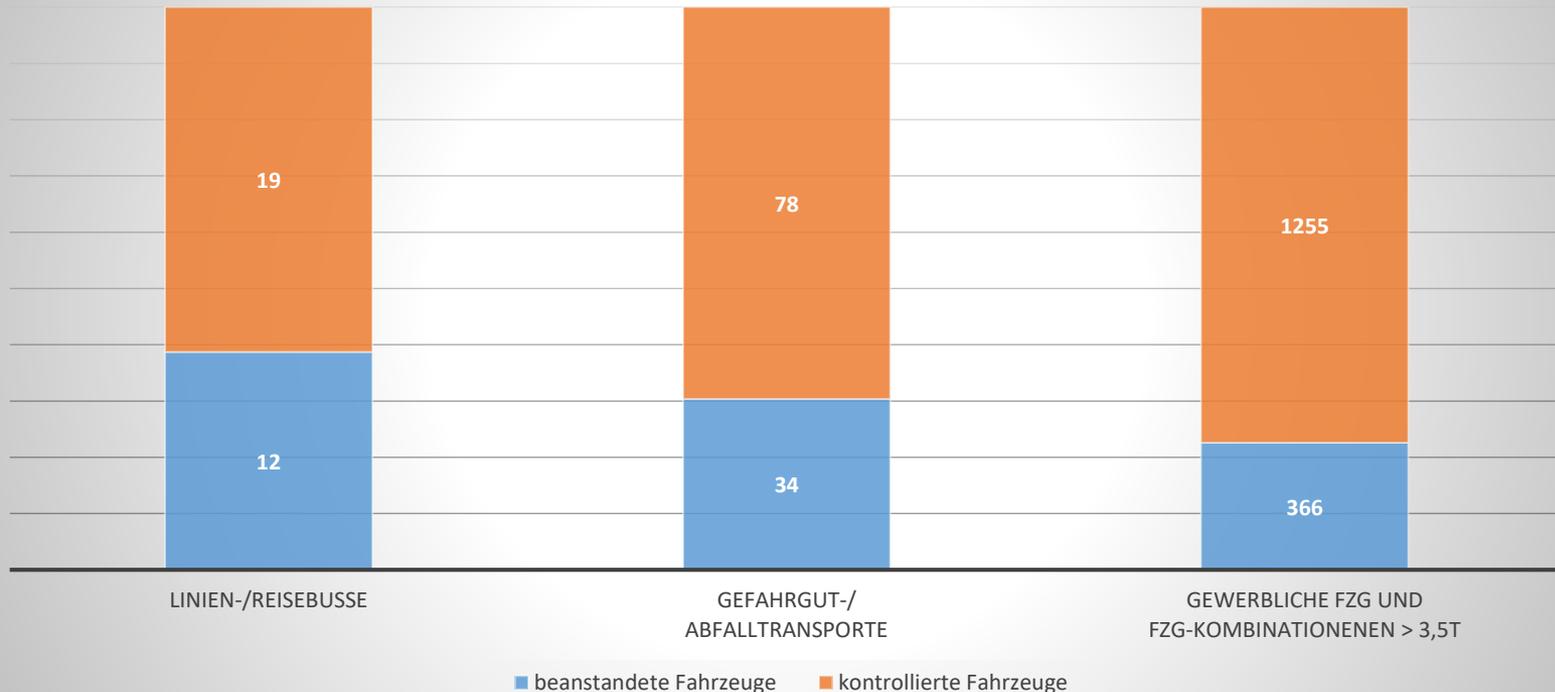
## Beanstandungen und Maßnahmen bei Kontrollen des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs





# MAßNAHMEN – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH GEWERBLICHER GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

## Verkehrskontrollen bei Fzg über 3,5t zGG



# MAßNAHMEN – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH GEWERBLICHER GÜTER- UND PERSONENVERKEHR

## Großkontrolle der Verkehrsdirektion Mainz

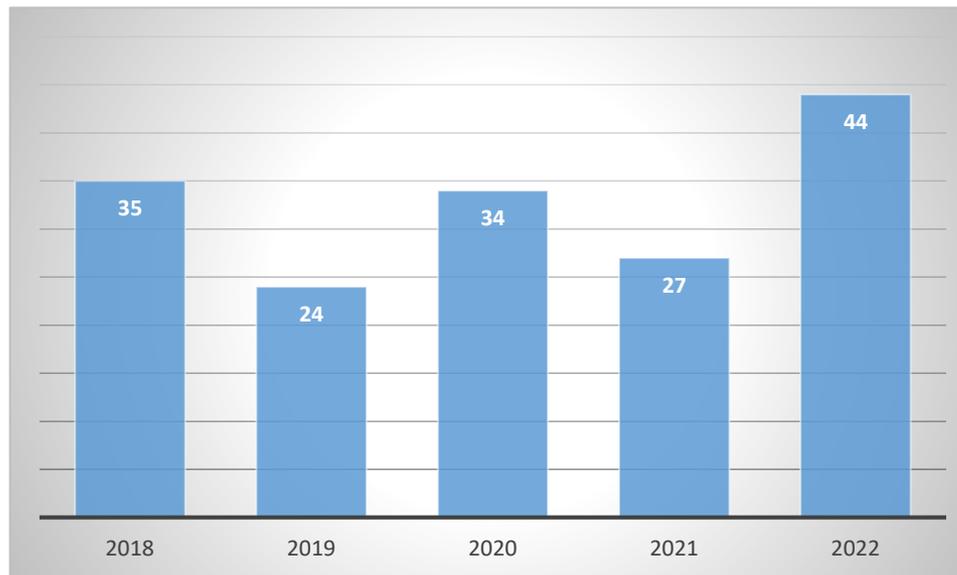


Auf dem PP Langwiese an der BAB61 waren die Kräfte für den gewerblichen Personen- und Güterverkehr der VD Mainz im Einsatz. Von Donnerstagabend 18:00 Uhr bis in die frühen Morgenstunden des Freitags, stand insbesondere das Gewicht und die Ladung von LKW im Fokus der Spezialisten. Zusätzlich wurde auch eine Geschwindigkeitsüberwachung durchgeführt. Neben rund 30 Polizisten, waren zusätzlich Kräfte des Hauptzollamts Koblenz im Einsatz. Insgesamt wurden 135 Fahrzeuge kontrolliert, die allesamt einer technischen Überprüfung unterzogen und deren Gewichte überprüft wurden.

Ein Fahrer stand unter Einfluss von Drogen und ein Weiterer hatte gar keine Fahrerlaubnis mehr. Insgesamt wurde in fünf Fällen die Weiterfahrt polizeilich untersagt. Bei der Geschwindigkeitsüberwachung wurden insgesamt 91 Verstöße festgestellt, wobei ein Fahrer die zulässige Höchstgeschwindigkeit um fast 60 km/h überschritten hatte. Als besonders negatives Beispiel fuhr gegen 21:00 Uhr ein völlig desolater Pritschenwagen in die Kontrollstelle. Der 38-jährige Fahrer hatte den Transporter völlig überladen und zudem die Ladung unzureichend gesichert. Bei Begutachtung des technischen Zustandes konnten erhebliche Mängel feststellen, die zu einer absoluten Verkehrsuntauglichkeit führten. Zudem bestand die Ladung aus gefährlichen Abfällen, die ohne Lizenz transportiert wurden und durch auslaufendes Öl die Umwelt verschmutzten. Zusätzlich wurden von den Beamten des Hauptzollamts noch steuer- und arbeitsrechtliche Verstöße festgestellt. Der 38-Jährige muss sich nun wegen mehreren Ordnungswidrigkeiten und Straftaten verantworten.



## UNFALLURSACHE – ALKOHOL UND DROGEN



Die Anzahl der Verkehrsunfälle bei denen ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen stand hat sich im Jahr 2022 um 63%, also deutlich erhöht.

# UNFALLURSACHE – ALKOHOL UND DROGEN

## PKW überschlägt sich, Fahrer vermeintlich unter Alkoholeinfluss

Der 22 jährige Unfallfahrer befuhr mit seinem PKW den Rechten Fahrstreifen der BAB 60 in Fahrtrichtung Bingen. Nach Zeugenaussagen kommt der Fahrer ca. 350m vor der Anschlussstelle Finthen gegen die rechtsseitige Schutzplanke, streift an dieser entlang, überschlägt sich im weiteren Fahrtverlauf und rutscht ca. 21 Meter auf der Fahrbahn.



Die dahinter befindliche, 35 jährige Fahrerin kann mit ihrem PKW noch auf den linken Fahrstreifen ausweichen, eine Kollision aber trotz Vollbremsung nicht verhindern. Nach eigenen Angaben erleidet die sie keine Verletzungen und kann nach ärztlicher Untersuchung vor Ort entlassen werden. Der Unfallverursacher wurde zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus verbracht. Er äußert zunächst, dass nicht er gefahren sei, sondern eine weitere, nicht mehr vor Ort befindliche Person. Er selbst habe Alkohol konsumiert. Seinen Führerschein hätte er vor ca. 2 Wochen verloren. Nach ersten Zeugenbefragungen vor Ort spricht allerdings vieles dafür, dass der er alleine im Fahrzeug war und das Fahrzeug auch auf der Fahrerseite verlassen habe. Nach derzeitigem Sachstand ist davon auszugehen, dass der Verkehrsunfall sich aufgrund eines alkoholbedingten Fahrfehlers ereignet hat.



# MAßNAHMEN – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Fahrten unter Drogeneinfluss gestoppt

Gleich bei mehreren Fahrern von Kraftfahrzeugen stellten Beamte der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim am Wochenende bei Kontrollen Drogeneinfluss fest. Bei einem 47-jährigen Fahrer eines Kleintransporters, der am 15.01.2022 gegen 12:00 Uhr auf dem Parkplatz Sitzborn an der BAB 61 kontrolliert wurde, zeigten sich deutliche Anzeichen auf Drogeneinfluss. Er musste mit zur Dienststelle, wo ihm eine Blutprobe entnommen wurde. Dem 47-Jährigen droht ein Bußgeld, ein Fahrverbot von mindestens einem Monat und eine Strafanzeige. Ein fahrtüchtiger Beifahrer konnte die Fahrt anschließend fortsetzen. Ebenfalls unter Drogeneinfluss stand ein 31-jähriger Fahrer eines PKW, der einer Streife am 16.01.2022 gegen 04:35 Uhr auffiel, da er mehrfach auf der BAB 61 bei Waldlaubersheim über die Mittelmarkierung fuhr. Bei der Verkehrskontrolle zeigten sich auch bei ihm Anzeichen auf Drogeneinfluss. Für den Mann war die Weiterfahrt beendet. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und er sieht einem Bußgeld mit Fahrverbot und einer Strafanzeige entgegen. Bei einem 27-jährigen Fahrer eines PKW, den Beamte der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle auf der Tank- und Rastanlage Hunsrück Ost an der BAB 61 bei Daxweiler überprüften, ergab ein Drogenvortest ein positives Ergebnis. Auch in diesem Fall war die Weiterfahrt beendet und der 27-Jährige musste mit zur Blutprobe. Auch hier drohen Bußgeld, Fahrverbot und Strafanzeige.

**Durch die Kräfte der VD Mainz wurden im letzten Jahr 359 Fahrerinnen und Fahrer festgestellt, welche unter dem Einfluss von Alkohol und/oder Drogen ein Fahrzeug geführt hatten.**



# MAßNAHMEN – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM



2022 wurden Abfahrtskontrollen **542 Fahrer** präventiv kontrolliert, von denen 23% (126) alkoholisiert waren. In diesem Zusammenhang wurde 52 Mal die Weiterfahrt untersagt. Der festgestellte Maximalwert betrug 3,32 Promille.



# MAßNAHMEN – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

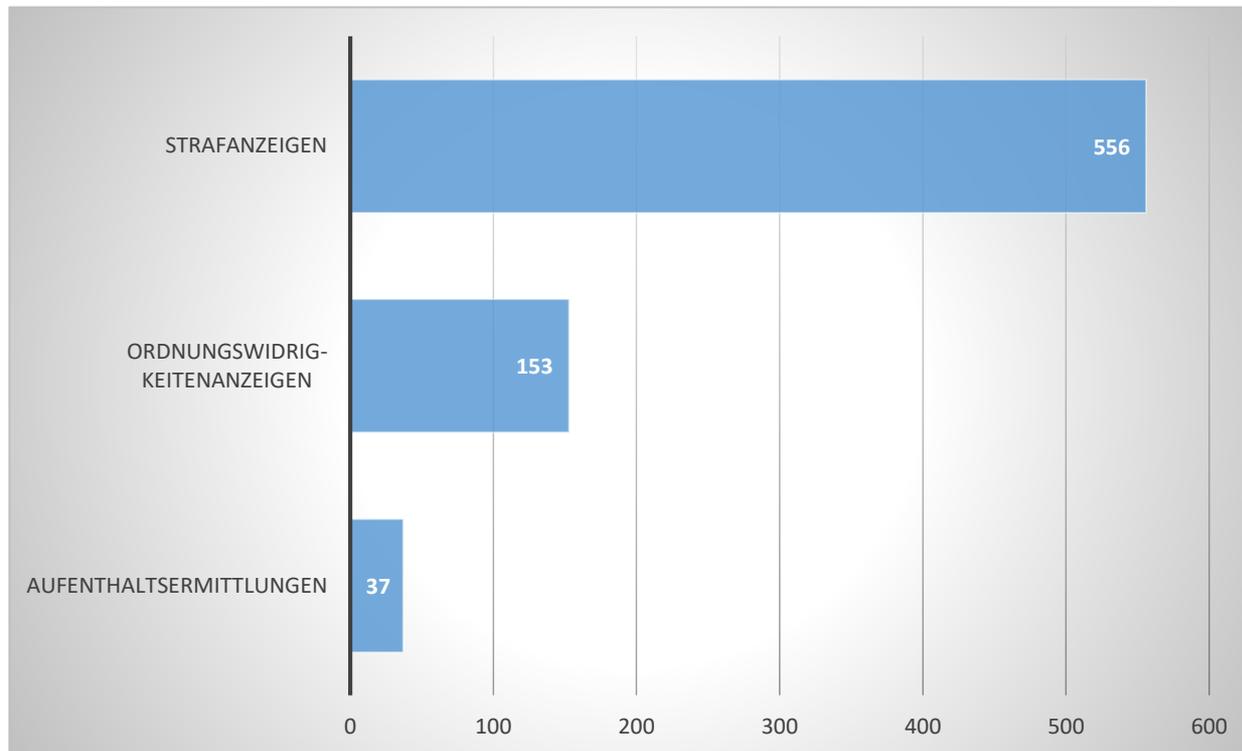
## LKW Abfahrtskontrollen

Bei Abfahrtskontrollen an den Tank- und Rastanlagen Hunsrück-Ost und Hunsrück-West überprüften Beamte der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim am Sonntagabend (29.05.2022) vor dem Ende des Wochenendfahrverbots insgesamt 52 LKW. In drei Fällen musste die Abfahrt der Trucker unterbunden werden. Sie hatten Atemalkoholwerte von 0,96 / 1,2 und 1,7 Promille.

Beamte der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim führten am 16.10.2022 kurz vor Ende des Wochenendfahrverbots auf der Tank- und Rastanlage Wonnegau-West und -Ost präventive Abfahrtskontrollen durch. Insgesamt wurden 19 LKW-Führer kontrolliert. In vier Fällen, in denen die Fahrer Atemalkoholwerte von ca. 0,88 / 0,91 / 2,01 und 2,15 Promille aufwiesen, wurde die Abfahrt untersagt bis entsprechend niedrige Werte vorliegen.



# STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB



Im Rahmen der Einsätze wurden zusätzlich 60 Trunkenheitsfahrten (Alkohol und Drogen) festgestellt und verfolgt.



# STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

## Polizei kontrolliert betrügerische Bettler

Auf eine Gruppe von Bettlern wurde die Polizei am Dienstag, den 17.05.2022, gegen 19:30 Uhr auf dem Parkplatz des Gutenbergcenters in Mainz-Bretzenheim aufmerksam. Unter dem Vorwand der Hilfslosigkeit sprachen dort sechs Frauen und Männer aus Rumänien im Alter von 23 bis 48 Jahren in Begleitung von drei Kleinkindern Kunden des Einkaufcenters an und baten um Geld.

Die Gruppe war mit zwei Kleinbussen unterwegs. Da vier der Erwachsenen bereits als reisende Einbrecher bekannt waren, schauten die Zivilfahnder der Verkehrsdirektion Wörrstadt genauer hin und fanden im Gepäck 1.300 Euro Bargeld, drei neuwertige Orientteppiche und zwei elektronische Multimediageräte. Angeblich alles Flohmarktware, so der Wortführer der Gruppe. Einen Kleinbus mit polnischem Kennzeichen wollten die Rumänen in Polen von einem Unbekannten erworben haben.

Die polnischen Behörden hatten dem Fahrzeug bereits die Zulassung entzogen. Den 28-jährigen Fahrer hatten österreichische Behörden zur Aufenthaltsermittlung ausgeschrieben, weil er wegen verschiedener Namenswechsel für sie nicht mehr greifbar war.

Den Kleinbus legten die Beamten still und der Fahrer muss mit einer Strafanzeige rechnen. Waren und Geld wurden zur Überprüfung der Herkunft sichergestellt.



# STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

## Fahrerwechsel der etwas anderen Art

Einen Fahrerwechsel der etwas anderen Art konnte eine Zivilstreife der Verkehrsdirektion Wörrstadt auf der BAB 63 am 04.02.2022 gegen 21:20 Uhr beobachten. Als ein Renault einer Kontrolle unterzogen werden sollte, missachtete der Fahrer zunächst die Anhaltesignale und überholte den Streifenwagen. Noch während des Überholvorgangs wechselten Fahrer und Beifahrer die Plätze.

Nachdem das Fahrzeug im Bereich der Anschlussstelle Wörrstadt angehalten werden konnte, stellte sich schnell der Grund des Wechsels heraus. Der 28-jährige Fahrer, welcher nun auf dem Beifahrersitz saß, war nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis, stand zudem noch unter Einfluss von Betäubungsmitteln, von denen auch geringe Mengen sichergestellt werden konnten und wies sich mit einer gefälschten rumänischen ID-Karte aus. Der 25-jährige Beifahrer, welcher nun auf dem Fahrersitz saß, war zwar nüchtern, legte aber einen gefälschten georgischen Führerschein vor.

Auch die 26-jährige Mitfahrerin kam nicht ungeschoren davon. Alle drei Insassen aus Georgien hielten sich nämlich darüber hinaus noch illegal in Deutschland auf. Sie wurden nach Identitätsfeststellung und Erhebung von Sicherheitsleistungen wieder entlassen, mussten ihre weitere Reise aber per Pedes fortsetzen. Alle haben sich nun wegen diverser Straftaten zu verantworten.



# STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

## Mit Drogen am Steuer und unbelehrbar

Starke drogentypische Ausfallerscheinungen stellten Beamte der Verkehrsdirektion Wörrstadt am 12.01.2022 bei der Kontrolle eines Autofahrers auf der BAB 61 bei Gau-Bickelheim fest. Der 42-Jährige aus Rumänien gab an, auf dem Weg zu seiner neuen Arbeitsstelle in Belgien zu sein und nur Tabletten gegen seine Nervosität genommen zu haben. Mit Drogen habe er nichts zu tun.

Die Personalienüberprüfung strafte ihn jedoch Lügen. Er war bereits wegen Kokainschmuggels vorbestraft. Der nachfolgende Drogentest zeigte dann auch Kokain an.

Da auch der 39-jährige Beifahrer Crack genommen hatte und benommen wirkte, wurde ihm die Weiterfahrt untersagt, bevor die Beamten mit dem 42-Jährigen zur Blutprobe fuhren. Das hielt diesen jedoch nicht davon ab, seinen Freund mit dessen Pkw bei der Polizeidienststelle abzuholen, so dass auch er eine Anzeige erhielt und zur Blutentnahme musste. Dazu wurden noch ein als Taschenlampe getarnter Elektroschocker, eine größere Menge Bargeld und Tabletten sichergestellt.



# STRAFVERFOLGUNG – ZENTRALE VERKEHRSDIENSTE FACHBEREICH OPERATIVE FAHNDUNGSEINHEIT BAB

## Straftäter flüchtet nach Verkehrskontrolle

Das Auto sei nur ausgeliehen, aber wie der Besitzer heißt, wussten zwei 26 und 29 Jahre alten Männer nicht, als sie am gestrigen Montag bei einer Verkehrskontrolle gegen 13:30 Uhr auf der BAB61 bei Alzey danach gefragt wurden. Während die zivilen Autobahnfahrer der Verkehrsdirektion Wörrstadt die vorgelegten Ausweisdokumente deshalb etwas genauer unter die Lupe nahmen, ergriff der 29-jährige Beifahrer aus Rumänien plötzlich zu Fuß die Flucht.

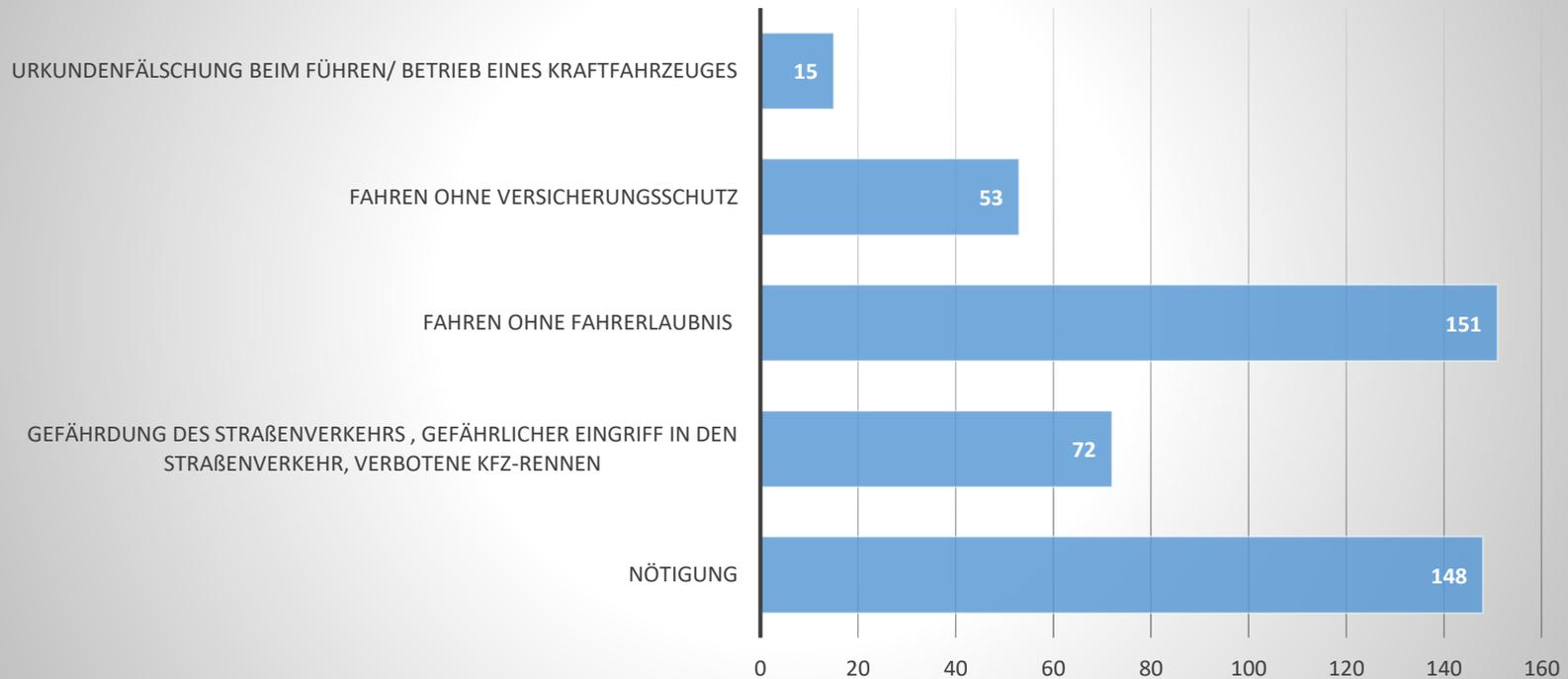
Er sprang über einen 2,20 m hohen Metallzaun und versuchte über ein angrenzendes Feld zu entkommen. Während ein Beamter sofort den Fahrer fesselte, verfolgte sein Kollege den Flüchtigen. Nach etwa 500 m wollte sich der Rumäne auf seinen Verfolger stürzen, konnte aber niedergedrungen werden. Er hatte sich bei dem Sprung über den Zaun eine Bänderverletzung zugezogen und die Hände aufgerissen.

Wie sich herausstellte, waren die Ausweispapiere des Rumänen gefälscht. Der Mann kam ursprünglich aus Albanien, hielt sich illegal in Deutschland auf und war bundesweit als Einbrecher bestens bekannt. Nach ärztlicher Versorgung im Krankenhaus wurde der 29-Jährige dem Ausländeramt vorgeführt und sofort aus Deutschland ausgewiesen. Neben einem zweijährigen Einreiseverbot musste er auch noch für die erneut begangenen Straftaten eine Sicherheitsleistung in Höhe von 550 Euro aufbringen. Der Pkw wurde sichergestellt, um die Eigentumsverhältnisse zu klären. Der Fahrer konnte entlassen werden.



# STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Strafverfahren im Straßenverkehr (Auswahl)



# STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Verkehrsunfall auf Grund Sekundenschlafs

Am Samstag, dem 07.05.2022, gegen 09:22 Uhr, verliert ein 44-jähriger Pkw-Fahrer auf der BAB 61 in FR Ludwigshafen bei KM 311, zwischen der AS Gau-Bickelheim und dem PP Menhir, die Kontrolle über sein Fahrzeug und fährt vom linken Fahrstreifen kommend ungebremst auf einen parallel fahrenden Lkw auf. Nach einer Kollision mit der Mittelschutzplanke kommt der Pkw auf dem linken Fahrstreifen zu stehen.

Der 52-jährige Lkw-Fahrer konnte sein Fahrzeug auf dem Standstreifen anhalten und blieb, bis auf einen Schock, unverletzt. Der Schaden am Lkw wurde auf etwa 25.000 Euro geschätzt, der Pkw wurde als Totalschaden eingestuft. Der Fahrer wurde leicht verletzt und zur weiteren medizinischen Behandlung in ein Krankenhaus verbracht.

Bei der Unfallursache wird zum momentanen Zeitpunkt von einem Sekundenschlaf des 44-jährigen Pkw-Fahrers ausgegangen.





# STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Schwerer Verkehrsunfall im Tunnel Mainz/Hechtsheim

Ein 34 Jahre alter Mainzer befuhr am Freitagabend gegen 19:40 Uhr in Begleitung seines 10 Jahre alten Sohnes in seinem Opel Grandland die BAB 60 in Richtung Darmstadt. Am AK Mainz/Süd überholte er nach Zeugenaussagen in einer Baustelle bei einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h andere Fahrzeuge auf dem rechten Fahrstreifen mit einer Geschwindigkeit von annähernd 150 km/h.

Kurz darauf fuhr er in den Tunnel Mainz/Hechtsheim ein und fuhr hier, ebenfalls mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit, auf dem mittleren von drei Fahrstreifen. In Höhe der AS Hechtsheim/Ost schloss er auf vorausfahrende Fahrzeuge auf. Ohne die Geschwindigkeit zu reduzieren, lenkte er sein Fahrzeug nach rechts und versuchte anschließend über den Seitenstreifen und kurz darauf über den Beschleunigungstreifen der AS andere Fahrzeuge zu überholen. Dort fuhr jedoch in diesem Moment ein 64 Jahre alter Mainzer mit seinem Mercedes-Benz E 220, um an der AS Hechtsheim/Ost auf die BAB 60 aufzufahren.

Mit sehr hoher Geschwindigkeit fuhr der 34-Jährige dem Fahrzeug des 64-Jährigen auf. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Mercedes gegen die Betonwand katapultiert und kam anschließend schwer beschädigt zu Stillstand. Im Fahrzeug befanden sich neben dem Fahrer noch zwei Frauen im Alter von 28 und 60 Jahren sowie ein Kind im Alter von 1 Jahr. Alle Insassen wurden verletzt und mussten in ein Krankenhaus verbracht werden. Das Fahrzeug des 34-Jährigen überschlug sich nach der Kollision und kam nach 75 Metern schwer beschädigt zum Stillstand.

Der Unfallverursacher und sein Sohn mussten ebenfalls in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Der 34-Jährige stand erkennbar unter Alkoholeinfluss, er verweigerte jedoch einen Atem-Alkoholtest. Daher wurde ihm eine Blutprobe entnommen sowie sein Führerschein beschlagnahmt. Während der Unfallaufnahme musste die BAB 60 in Richtung Darmstadt von etwa 20:00 bis 22:30 Uhr voll gesperrt werden.



# STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Wildwest auf der Autobahn - PKW quergestellt

Zeugen meldeten am 22.08.2022 der Polizeiautobahnstation Gau-Bickelheim eine Auseinandersetzung zwischen PKW-Fahrern auf der BAB 61 bei Rheinböllen. Die Polizisten trafen die Kontrahenten auf der Rasthof Rheinböllen an. Dabei ergab sich folgender Ablauf, den die Männer schilderten.

Zunächst überholte ein 23-Jähriger mit seinem Kleintransporter am 22.08.2022 gegen 23:30 Uhr auf der BAB 61 im Baustellenbereich bei Rheinböllen in Richtung Koblenz fahrend die Lebensgefährtin eines 31-Jährigen, die separat mit ihrem PKW unterwegs war. Dabei fuhr er der Dame auch offensichtlich zu dicht auf, so dass sie sich gezwungen sah, abrupt die Fahrspur zu wechseln.

Dies brachte den 31-Jährigen so in Rage, dass dieser wiederum den 23-Jährigen überholte und vor in Schlangenlinien fuhr und immer langsamer wurde, um ihn zum Anhalten zu bewegen. Da dies nicht gleich klappte, bremste der 31-Jährige den 23-Jährigen letztendlich auf der Autobahn bis zum Stillstand aus und stellte sich danach mit seinem PKW quer auf die Fahrbahn.

Er stieg aus seinem Fahrzeug aus und begab sich zum Transporter des 23-Jährigen und forderte ihn zum Aussteigen auf. Als dieser dem nicht nachkam, trat der 31-Jährige an die Seitentür des PKW des 23-Jährigen und beschädigte diese. Die beiden Streithähne müssen nun mit Strafanzeigen rechnen. Der 31-Jährige wegen gefährlichem Eingriff in den Straßenverkehr und Sachbeschädigung, der 23-Jährige wegen Nötigung.



# STRAFVERFOLGUNG – POLIZEIAUTOBAHNSTATIONEN PAST'EN HEIDESHEIM UND GAU-BICKELHEIM

## Ohne Führerschein und mit verbotenem Messer unterwegs

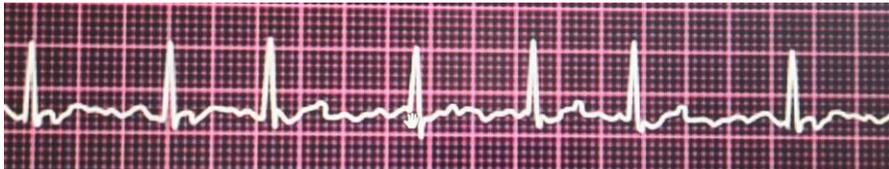
Im Rahmen einer Verkehrskontrolle, die eine Streife der Polizeiautobahnstation am 14.04.2022 gegen 03:45 Uhr in Gundersheim durchführte, stellten die Beamten fest, dass der 29-jährige Fahrer des kontrollierten PKW bereits seit mehreren Jahren über keine gültige Fahrerlaubnis mehr verfügt. Diese war ihm entzogen worden.

Der Mann gab gegenüber den Beamten zunächst, an, seinen Führerschein zu Hause zu haben. In dem PKW, der auf die 33-jährige Beifahrerin zugelassen war, fanden die Beamten zudem ein nach dem Waffengesetz verbotenes Messer. Die Weiterfahrt für den 29-Jährigen wurde untersagt.

Das verbotene Messer wurde sichergestellt. Den 29-Jährigen erwarten nun Strafanzeigen wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis und wegen einem Verstoß gegen das Waffengesetz. Die 33-Jährige muss mit einem Strafverfahren wegen Dulden des Fahrens ohne Fahrerlaubnis rechnen.

## TOD AUF DER AUTOBAHN

Auch wenn es im Jahr 2022 statistisch zu keinem tödlichen Verkehrsunfall im Zuständigkeitsbereich der Verkehrsdirektion Mainz gekommen ist, so mussten trotzdem zwei Sachverhalte aufgenommen werden bei denen Menschen auf der Autobahn verstorben waren. In beiden Fällen führten gesundheitliche Probleme von Fahrzeugführern zu deren Tod und in diesem Zusammenhang zu Schadenslagen auf der BAB 643 und der BAB 61.



Gesundheitliche Beeinträchtigungen, wie Herz-Kreislaufkrankungen, Diabetes, Seh- oder Hörschwächen und auch viele andere Krankheiten und körperliche Gebrächen, können zu einer Einschränkung der Fahreignung führen.

Wer sich mit solch einer eingeschränkten Fahreignung ans Steuer setzt,



**gefährdet sich selbst und andere!**